Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Simon Stäbe 563 5215 simon.staebe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.08.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0587/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.08.2023	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Jahresabschluss 2022 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH

Grund der Vorlage
Die Beschlussfassungen über die Genehmigung des von der Geschäftsführung im Entwurf vorgelegten Jahresabschlusses, die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses, die Einstellung in und die Entnahme aus der Gewinn- und Kapitalrücklage, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung, sowie die Wahl des Abschlussprüfers unterliegen gem. § 23 Abs. 2 lit. a), b), c), f) und g) des Gesellschaftsvertrags der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH der Gesellschafterversammlung.

Beschlussvorschlag
Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wird festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 376.323.047,74 €.

2. Der Gewinn in Höhe von 10.983.345,50 € wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die HELIOS Kliniken GmbH abgeführt.

3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

4. Einer Inanspruchnahme § 264 Abs. 3 HGB durch die Geschäftsführung der Helios Klinikum Wuppertal GmbH wird für das Geschäftsjahr 2023 zugestimmt.

5. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2023 wird die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Einverständnisse
Entfällt

Unterschrift
Thorsten Bunte

Begründung
Die Stadt Wuppertal hält eine Beteiligung von 5,1%. An Gewinn oder Verlust partizipiert die Stadt nicht.

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit: 376.323.047,74 € (Vorjahr: 360.568.955,57 €).

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt vor Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von 10.983.345,50 € (Vorjahr: 24.806.121,28 €) ab.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC GmbH hat den vorgelegten Jahresabschluss der Helios Klinikum Wuppertal GmbH per 31.12.2022 geprüft und am 29.02.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses. Die sonstigen Prüfungen (u.a. Verwendung der Fördermittel nach § 18 Abs. 1 KHGG) haben ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungsschema entsprechend der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgebaut.

Bilanz
Die Bilanzsumme beträgt rd. 376.323 T€ (Vorjahr: 360.569 T€) und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15.754 T€ gestiegen.

Aktiva
Das Sachanlagevermögen beträgt rd. 219.145 T€ (Vorjahr: 210.806 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 8.339 T€ resultiert hauptsächlich aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von rd. 57.855 T€ (Vorjahr: rd. 42.630 T€), während sich der Posten Grundstücke um rd. 4.917 T€ auf rd. 130.291 T€ (Vorjahr: 135.208 T€) reduziert hat. Die Veränderungen im Sachanlagevermögen resultieren im Wesentlichen aus den Vorgängen zur Erstellung eines Neubaus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen rd. 56.521 T€ (Vorjahr: rd. 44.925 T€). Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betragen rd. 53.542 T€ (Vorjahr: rd. 60.245 T€). Die Reduzierung in Höhe von rd. 6.703 T€ resultiert aus dem Verkauf von Forderungen aus Ausgleichen aus dem Pflegebudget.

Passiva
Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen rd. 80.403 T€ (Vorjahr: rd. 69.098 T€). Die deutliche Steigerung in Höhe von rd. 11.305 T€ resultiert hauptsächlich aus erhöhten Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling (2022: rd. 69.211 T€, 2021: rd. 43.754 T€).

Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betragen rd. 18.018 T€ (Vorjahr: rd. 12.265 T€).

Gewinn- und Verlustrechnung
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2022 einen Jahresüberschuss von rd. 10.983 T€ (Vorjahr: rd. 24.806 T€) aus. Dies stellt eine Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr in Höhe von rd. 12.823 T€ dar.

Die betrieblichen Erlöse liegen mit rd. 355.269 T€ erneut deutlich über dem Vorjahreswert (rd. 346.113 T€). Dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses in Höhe von rd. 7.775 T€ (2022: rd. 31.466 T€, 2021: rd. 23.691 T€). Die Steigerung ist auf die ganzjährig durchgeführten Corona-Testungen zurückzuführen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind dagegen um rd. 1.739 T€ gesunken. (2022: rd. 269.476 T€, 2021: rd. 271.215 T€). Die Erlöse aus Krankenhausleistungen konnten die Erwartungen des Wirtschaftsplans nicht erreichen. Durch die lediglich bis April gewährte Freihaltepauschale liegen die entsprechenden Einnahmen deutlich unter Vorjahresniveau, konnten aber zum Teil durch Einnahmen aus dem Versorgungsaufschlag kompensiert werden.

Der Personalaufwand liegt mit rd. 198.679 T€ erneut über dem Vorjahreswert (rd. 194.143 T€). Ursächlich für die Steigerung in Höhe von rd. 4.536 T€ sind Steigerungen im ärztlichen Dienst und im Pflegedienst sowie der Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte von 2.714 auf 2.737.

Der Materialaufwand liegt mit rd. 95.205 T€ deutlich über dem Vorjahreswert (rd. 84.733 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 10.472 T€ resultiert aus für die Corona-Testungen benötigten Laborbedarf sowie dem Einsatz von Honorarärzten

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. 42.276 T€ deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: rd. 34.315 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 7.961 T€ resultiert aus Erlöskorrekturen für frühere Geschäftsjahre sowie Zuführungen zu Rückstellungen für städtische Pensionäre und für den Forderungsverkauf.

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses des Mutterunternehmens (Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg) erfolgt.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Aufgrund der Konzernverflechtung soll die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt werden. Es handelt sich um das vierte Prüfungsjahr für PWC in Folge.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2022 sowie die Bestellung des Abschlussprüfers 2023 in seiner Sitzung am 15.06.2023 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 1: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang